



SPD-Fraktion in der
Bezirksvertretung



Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE
GRÜNEN in der
Bezirksvertretung

Herrn Bezirksbürgermeister
Thomas Kring
Bezirksvertretung Elberfeld

Datum 23.01.2024

Gemeinsamer Antrag

Drucks. Nr. VO/0092/24
öffentlich

Zur Sitzung am
31.01.2024

Gremium
BV Elberfeld

**Laurentiusstraße zwischen Kolpingstraße und Friedrich-Ebert-Straße wird zur
Fußgängerzone - Gemeinsamer Antrag von SPD und Bündnis 90/ Die Grünen**

Beschlussvorschlag

Die Bezirksvertretung beschließt:

1. Die Laurentiusstraße zwischen Kolpingstraße und Friedrich-Ebert-Straße wird im Rahmen eines einjährigen Verkehrsversuches zur Fußgängerzone.
2. Der Gastronomie wird eine Erweiterung der Außenfläche bis auf die Fahrbahn, im Rahmen der nötigen Durchfahrtsbreite für die Feuerwehr, gewährleistet.
3. Die Fahrtrichtung auf dem o.g. Abschnitt wird gedreht. Die Zufahrt zur Garage und zum Laurentiusplatz erfolgt über die Kolpingstraße.

Unterschrift

Soufian Goudi, Anke Woelky

Begründung

Die Einführung einer Fußgängerzone auf dem Abschnitt der Laurentiusstraße zwischen Kolpingstraße und Friedrich-Ebert-Straße verspricht, die Lebensqualität der Anwohnenden und Besuchenden unserer Stadt erheblich zu verbessern. Dieser Schritt trägt zur Reduzierung von Verkehrslärm und -emissionen bei und schafft einen sicheren und ansprechenden Raum für alle, die zu Fuß unterwegs sind. Die positiven Erfahrungen am Laurentiusplatz zeigen, dass solche Maßnahmen zu einer erheblichen Steigerung der Aufenthaltsqualität führen.

Insbesondere in den Sommermonaten hat sich gezeigt, dass der Platz und die umliegenden Cafés von einer solchen Umgestaltung profitieren, da mehr Besuchende angezogen werden. Die Umwandlung in eine Fußgängerzone wird ebenso die Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit verbessern, was besonders für ältere Menschen und Menschen mit eingeschränkter Mobilität von Bedeutung ist. Außerdem leistet diese Maßnahme einen Beitrag zum Umweltschutz, indem sie den motorisierten Verkehr in diesem Bereich reduziert und somit zur Senkung des CO₂-Ausstoßes und zur Minderung des urbanen Hitzeinsel-Effekts beiträgt. Die Durchführung als einjähriger Verkehrsversuch ermöglicht es, die Auswirkungen der Maßnahme sorgfältig zu analysieren und sicherzustellen, dass sie den Bedürfnissen aller Bürger*innen gerecht wird.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

☐ neutral /nein

☒ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung: Reduzierung von Verkehrslärm und -emissionen